

## **Mörike, Eduard: Am Rheinfall (1846)**

1 Halte dein Herz, o Wanderer, fest in gewaltigen Händen!  
2 Mir entstürzte vor Lust zitternd das meinige fast.  
3 Rastlos donnernde Massen auf donnernde Massen geworfen,  
4 Ohr und Auge wohin retten sie sich im Tumult?  
5 Wahrlich, den eigenen Wutschrei hörete nicht der Gigant hier,  
6 Läg er, vom Himmel gestürzt, unten am Felsen gekrümmt!  
7 Rosse der Götter, im Schwung, eins über dem Rücken des andern,  
8 Stürmen herunter und streun silberne Mähnen umher;  
9 Herrliche Leiber, unzählbare, folgen sich, nimmer dieselben,  
10 Ewig dieselbigen – wer wartet das Ende wohl aus?  
11 Angst umzieht dir den Busen mit eins und,  
12 Über das Haupt stürzt dir krachend das Himmelsgewölb!

(Textopus: Am Rheinfall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49883>)